

Haushaltsplan für die Verwaltung der
landwirtschaftlichen Angelegenheiten.

Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.

- Hierzu Anlage A: Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (S. 521—529).
" B: Desgleichen in Kreuznach (S. 531—537).
" C: Desgleichen in Ahrweiler (S. 539—543).



Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1902.	
			₹	₰	₹	₰
1.	1	Staatszuschuß zur Unterhaltung niederer landwirtschaftlicher Lehranstalten (Gejeh vom 8. Juli 1875, § 14)	12 600	—	12 600	—
	2	Pacht und sonstige Einkünfte aus dem Rittergute Dorsdorf	7 100	—	7 100	—
	3	Zinsen der Lehrerpensionsfonds der Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve	3 437	92	3 437	92
	4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds	52 780	—	52 000	—
	5	Beitrag des Staates zum Westfonds (Fonds zur Förderung der Land- und Forstwirtschaft in den gebirgigen und wirtschaftlich zurückgebliebenen Bezirken der Provinz, besonders Eifel, Hochwald, Hunsrück, Westerwald, Bergisches Land, Hessisches Hinterland, Bönninghard u. s. w.)	320 000	—	320 000	—
	6	Beitrag der Provinz zum Westfonds	320 000	—	320 000	—
	7	Zinsen des Westfonds	8 820	—	6 400	—
	8	Zuschüsse aus sonstigen Provinzialmitteln: Für die sonstigen im Haushaltsplan aufgeführten landwirtschaftlichen Zwecke	337 462	08	313 462	08
		Summe der Einnahme	1 062 200	—	1 035 000	—

Witlin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₰	₹	₰	
—	—	—	—	Siehe Titel I B Nr. 3 der Einnahme beim II. Nr. 20 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplanes (S. 2).
—	—	—	—	Der Pächter Landwirt Carl Dorsdahl zahlt eine jährliche Pacht von 6900 R. Die früheren Pachtüberschüsse betragen noch aus 5000 R. 4%iger Rheinprovinz-Anleihe, welche jährlich 200 R. Zinsen bringen, daher der Staats-Kauf 6900 + 200 = 7100 R.
—	—	—	—	Die Lehrerpensionsfonds betragen für Wittburg 25 370,96 R. und für Cleve 72 993,04 R. Die Zinsen berechnen sich wie folgt: a) Lehrerpensionsfonds Wittburg: Preussische Staatsanleihe . . 10 000,— R. zu 3 1/4 % = 696,50 R. Rheinprovinz-Anleihe . . . 5 000,— „ „ „ = 175,— „ Hinterlegter Barbetrag . . . 470,96 „ „ 3 % = 14,13 „ Summe 885,63 R. b) Lehrerpensionsfonds Cleve: Preussische Staatsanleihe . . 40 000,— R. zu 3 1/4 % = 1 400,— R. Rheinprovinz-Anleihe . . . 5 000,— „ „ „ = 175,— „ Hinterlegter Barbetrag . . . 27 500,— „ „ 3 % = 962,50 „ Hinterlegter Barbetrag . . . 483,04 „ „ 3 % = 14,79 „ Summe 2 552,29 R. Gesamtsumme 3 437,92 R.
780	—	—	—	Im Jahre 1902 betrug der Zinsgewinn des Meliorationsfonds 52 639,96 R., im Jahre 1901: 52 752,02 R., im Jahre 1900: 52 945,69 R., mithin im Durchschnitt rund 52 780 R.
—	—	—	—	Der Westfonds besteht aus gleichen Zuschüssen des Staates und der Provinz von je 320 000 R., in Summe 640 000 R. Das Nähere ist bei Titel I Nr. 6 der Ausgabe gesagt.
2 420	—	—	—	Der Westfonds wird bei Beginn des Jahres zinsbar bei der Landeskassa zu 2%, angesetzt und je nach Bedarf in Einzeibeträgen abgehoben. Da sich dieser Bedarf z. Zt. noch nicht überschauen läßt, so empfiehlt es sich, als Einnahme an Zinsen zunächst die wirkliche Einnahme des Bezahres mit 8820 R. anzusetzen.
24 000	—	—	—	Die Zuschüsse aus Provinzialmitteln (Nr. 1, 4, 6, 8) betragen demnach insgesamt:
27 200	—	—	—	1. Staatsrente zur Unterstüzung niederer landwirtschaftlicher Anstalten (Titel I B Nr. 3 des Haupt-Haushaltsplans) 12 600,— R. 2. Zinsgewinn des Meliorationsfonds (Titel IV Nr. 2 der Einnahme und Titel IV Nr. 4 der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplans) 52 780,— „ 3. Aus Titel IV der Einnahme des Haupt-Haushaltsplans zu Meliorationen und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden und in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Rheinprovinz sowie zur Förderung landwirtschaftlicher Zwecke überhaupt 303 000,— R. 4. Aus Titel II der Ausgabe des Haupt-Haushaltsplans für dieselben Zwecke 354 462,08 „ Zusammen Zuschuß wie vor bei Titel I Nr. 6 u. 8 657 462,08 „ Mithin Gesamtsumme der aus Provinzialmitteln gewährten Zuschüsse 722 842,08 R.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Voranschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1903.	
			„	„	„	„
I.	1	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen	82 700	—	80 200	—
	2	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	21 522	—	20 877	—
	3	Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve	10 500	—	10 500	—
	4	Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve angestellten Lehrer	11 761 80	—	11 685 84	—
		Zu übertragen	126 483 80	—	123 262 84	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Mithin jetzt		Bemerkungen.
			mehr	weniger	
„	„	„	„	„	„
			2 500	—	Durch Eintritt der landwirtschaftlichen Winterschule in St. Vith, mit deren Übernahme der Provinzialauschuss sich auf Ermächtigung des Provinziallandtags einverstanden erklärt hat, sind in der Provinz 30 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden. Nach § 8 der mit der Landwirtschaftskammer vereinbarten Satzungen über die Einrichtung und Verwaltung des landwirtschaftlichen Winterschulwesens und Wandelunterrichts gewährt die Provinz für jede Winterschule einen Zuschuß von 2500 M., zusammen 75 000 M., ferner für nachstehende Schulen in ärmeren Gegenden noch besonderte Zuschüsse und zwar: für die 5 Schulen in Sullay, Simmern, Wittlich, Saarburg und Hermelsfel je 300 M. = 1500 „ für die 3 Schulen in Jungenbroich, Wissen und Neuenburg „ 750 „ = 2 250 „ „ „ 3 „ „ Hülshelm, Edenau und Waldbrohl „ 900 „ = 2 700 „ Summe 81 450 M. Dazu kommen noch die bisherigen Zuschüsse a. für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule zu Saarburg 950 „ b. für die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim 300 „ Zusammen 82 700 M. Es ist ferner die Errichtung einer neuen landwirtschaftlichen Winterschule in Rosbach im Kreise Berncastel in Aussicht genommen. Dieselbe soll im Falle der Zustimmung des Provinziallandtags, welche hiermit beantragt wird, voraussichtlich im November 1904 ins Leben treten, wenn auch die Verhandlungen mit den sonst beteiligten Faktoren — Landwirtschaftskammer, Kreis, Gemeinde — zu einem endgültigen Abschluß gelangen. Der Provinzialauschuss von 2500 M. wird dann voraussichtlich für 1904 nicht ganz gebraucht werden; der erforderliche Betrag richtet sich bezüglich der Höhe nach der Zeit der Aufstellung des Aufwandsdirektors und soll für das erste Jahr aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds Titel 1 Nr. 7 eingenommen werden, wie dies auch in früheren Fällen öfters geschehen ist.
			645	—	Nach § 9 der vorerwähnten Satzungen hat die Provinz auch die Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgung der Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen und der Weinbauwandelrichter unter Berücksichtigung auf Beiträge der Landwirtschaftskammer übernommen. Die an den Pensions-Haushaltsplan zu entrichtenden Beiträge betragen 15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge von 30 Winterschuldirektoren und 4 Weinbauwandelrichtern. Die Normalgehälter betragen bei ersteren 2000 bis 5000 M., bei letzteren 2000 bis 4200 M. Das Aufsteigen in eine höhere Gehaltsklasse erfolgt nach je 2 bzw. 3 Jahren mit 200 M. Die Erhöhung des Zuschusses um 645 M. ist veranlaßt durch Eintritt der Schule zu St. Vith.
			—	—	Die Landwirtschaftsschulen zu Wittburg und Cleve erhalten je einen Zuschuß von 4500 M. Bei der Landwirtschaftsschule zu Cleve ist die Einrichtung getroffen worden, daß die bisherige Ackerbauschule bezüglich des Unterrichts u. den Charakter einer landwirtschaftlichen Winterschule erhält. Zu der Besoldung des neu angestellten Landwirtschaftslehrers, welcher auch als Wandelrichter für den Kreis Cleve fungiert, hat der 43. Rheinische Provinziallandtag bei der Festsetzung des landwirtschaftlichen Haushaltsplans einen Zuschuß von 1500 M. bewilligt, sowie die Übernahme der Pensions- und Hinterbliebenenversorgung.
			75 96	—	Zu der Ausgabe von 11 761,80 M. werden in erster Linie die Zinsen der Lehrerpensionsfonds, welche nach Titel 1 Nr. 3 der Einnahme 3437,92 M. betragen, verwendet, so daß aus landwirtschaftlichen Fonds nur ein Zuschuß von 8323,88 M. erforderlich ist. Die Erhöhung um 75,96 M. ist durch die neue Anrechnung des Wohnungsgebührensuschusses hervorgerufen worden.
			3 220 96	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial- ausschusses.		Betrag für das Rechnungs- jahr 1903.	
			₹	₣	₹	₣
I.		Übertrag	978 400	—	961 728	—
	8	Zur Erhaltung der Gebäulichkeiten u. des Rittergutes Desdorf und zum Unterhalte und zur Ausbildung von Waisenknaben	7 100	—	7 100	—
	9	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (Voranschlag, Anlage A)	29 780	—	26 550	—
	10	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach (Voranschlag, Anlage B)	24 650	—	20 694	—
	11	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ahrenweiler (Voranschlag, Anlage C)	22 270	—	18 928	—
		Summe der Ausgaben	1 062 200	—	1 035 000	—
		Die Einnahme beträgt	1 062 200	—	1 035 000	—
		Kudgleich.				
		Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.				

Wird in jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₣	₹	₣	
16 672	—	—	—	
—	—	—	—	Entspricht der Einnahme bei Titel I Nr. 2. Der für den Unterhalt und die Ausbildung der Ackerbauzöglinge sowie für die Erhaltung des Gutes nicht zur Verwendung kommende Betrag wird zwecks späterer Errichtung einer Ackerbauschule auf dem Gute den bisherigen gleichen Ersparnissen von 5000 R. zugeführt und einbar angelegt.
3 230	—	—	—	Bzgl. die Einzel-Haushaltspäne dieser Schulen.
3 956	—	—	—	
3 342	—	—	—	
27 200	—	—	—	
27 200	—	—	—	



Titel	Verlag	
	Jahr	Ort
...	1903	...
...	1904	...
...	1905	...
...	1906	...
...	1907	...
...	1908	...
...	1909	...
...	1910	...
...	1911	...
...	1912	...
...	1913	...
...	1914	...
...	1915	...
...	1916	...
...	1917	...
...	1918	...
...	1919	...
...	1920	...
...	1921	...
...	1922	...
...	1923	...
...	1924	...
...	1925	...
...	1926	...
...	1927	...
...	1928	...
...	1929	...
...	1930	...
...	1931	...
...	1932	...
...	1933	...
...	1934	...
...	1935	...
...	1936	...
...	1937	...
...	1938	...
...	1939	...
...	1940	...
...	1941	...
...	1942	...
...	1943	...
...	1944	...
...	1945	...
...	1946	...
...	1947	...
...	1948	...
...	1949	...
...	1950	...
...	1951	...
...	1952	...
...	1953	...
...	1954	...
...	1955	...
...	1956	...
...	1957	...
...	1958	...
...	1959	...
...	1960	...
...	1961	...
...	1962	...
...	1963	...
...	1964	...
...	1965	...
...	1966	...
...	1967	...
...	1968	...
...	1969	...
...	1970	...
...	1971	...
...	1972	...
...	1973	...
...	1974	...
...	1975	...
...	1976	...
...	1977	...
...	1978	...
...	1979	...
...	1980	...
...	1981	...
...	1982	...
...	1983	...
...	1984	...
...	1985	...
...	1986	...
...	1987	...
...	1988	...
...	1989	...
...	1990	...
...	1991	...
...	1992	...
...	1993	...
...	1994	...
...	1995	...
...	1996	...
...	1997	...
...	1998	...
...	1999	...
...	2000	...
...	2001	...
...	2002	...
...	2003	...
...	2004	...
...	2005	...
...	2006	...
...	2007	...
...	2008	...
...	2009	...
...	2010	...
...	2011	...
...	2012	...
...	2013	...
...	2014	...
...	2015	...
...	2016	...
...	2017	...
...	2018	...
...	2019	...
...	2020	...
...	2021	...
...	2022	...
...	2023	...
...	2024	...
...	2025	...

Anlage A.

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Trier.

Anlage A

zum Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.**

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Trier.**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.

Titel Nr.	Einnahme.	Veranschlag.		Betrag	
		des Provinzial- auschusses.		für das Rechnungs- jahr 1903.	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.	Wirtschaftserträge:				
1	Ertrag der Weinberge und Rebschule	2 500	—	2 500	—
2	Ertrag der Gartenwirtschaft	100	—	120	—
—	Ertrag der Viehzucht	—	—	380	—
II.	Pensionen und Schulgelder der Zöglinge	5 400	—	5 400	—
III.	Staatzuschuß	4 600	—	4 600	—
IV.	Sonstige Einnahmen	50	—	50	—
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 9 der Ausgabe daselbst)	29 780	—	26 550	—
	Summe der Einnahme	42 430	—	39 600	—

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	—	—	Wegen des Neubaus der Weinberge kann ein höherer Betrag nicht angezeigt werden. In 1899 und 1900 wurden je 2 ¹ / ₂ Juber geerntet und im ganzen für 5950 ℳ verkauft. Die Ernte des Jahres 1901 ergab 3 Juber, welche aber nur 2290 ℳ einbrachten, mithin Durchschnitt dieser 3 Jahre 2746 ℳ. Der 1902 geerntete Wein — 3 Juber — hat nur einen Wert von 1200 ℳ.
—	—	20	—	Die Gartenerzeugnisse werden hauptsächlich in der Kaffeebauwirtschaft verwendet. Verkauf wurden 1900 für . 103,11 ℳ. " " 1901 " . 133,47 " " " 1902 " . 52,19 " zusammen 288,77 ℳ. durchschnittlich also für 96,25 ℳ. oder rund 100 ℳ.
—	—	380	—	Der bisher provisorisch als Schweinestall benutzte Raum muß als Waschküche verwendet werden, weil letztere baumäßig ist und abgerissen werden muß. Da der Neubau eines Schweinestalles nicht angezeigt erscheint, empfiehlt es sich, von der Schweinehaltung überhaupt bis auf weiteres abzusehen, zumal die Rindenschläge in anderer Weise verwertet werden können.
—	—	—	—	Die Aufnahme von 20 Internatszöglingen ist vorgesehen. Die Provinz gewährt 2 Freistellen für bedürftige Schüler, mithin sind in Rechnung zu ziehen 18 Zöglinge zum Jahrespensionsfusse von 300 ℳ. = 5400 ℳ.
—	—	—	—	Staatlicherseits werden zur Befoldung der zugleich als Wanderlehrer fungierenden Fachlehrer 3000 ℳ., ferner zur Unterhaltung des Obstbaugartens und zur Abhaltung von Kursen in demselben 1000 ℳ. Zuschuß bewilligt.
3 230	—	—	—	
3 230	—	400	—	
2 830	—	—	—	

Titel, Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1903.	
		₹	₹	₹	₹
I. Befoldungen.					
1	Für den Direktor (1. Fachlehrer) Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 720 M.	4 050	—	4 050	—
2	Für den 2. Fachlehrer Gehalt 1475 M. Entschädigung für freie Wohnung, Beföstigung, Heizung und Beleuchtung 920 „ zusammen 2395 M.	2 395	—	2 395	—
3	Für den 3. Fachlehrer Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 920 M. Summe Titel I.	1 200	—	1 300	—
		7 645	—	7 745	—
II. Andere persönliche Ausgaben.					
1	Zufuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	1 464	—	1 464	—
2	Für die Hilfs- und Religionslehrer	2 500	—	1 900	—
3	Für die Wirtschafterin und den Hausarbeiter	1 200	—	1 200	—
4	Für zwei Weinbergaufseher Summe Titel II.	1 300	—	1 100	—
		6 464	—	5 664	—

Nicht jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
—	—	—	—	Stellentinhaber: Direktor Müller, bisheriges Gehalt 4050 M.
—	—	—	—	Stellentinhaber: Fachlehrer Depierrella, bisheriges Gehalt 1475 M.
—	—	—	100	Stellentinhaber: N. N. Anfangsgehalt.
—	—	—	100	
—	—	—	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten
600	—	—	—	Die Elementarischer Pfäher und Bohm erhalten je 600 M., der katholische Religionslehrer 400 M. und der erheblich weniger in Anspruch genommene evangelisch-Religionslehrer 200 M. jährliche Remuneration. Für den Unterricht in der Tierheilkunde durch einen Tierarzt sind 100 M. angelegt. Der landwirtschaftliche Unterricht wird durch den Winterstudienleiter Birz zu Wiltich erteilt, welcher eine Jahresremuneration von 600 M. erhält.
—	—	—	—	Die Wirtschafterin erhält z. B. einen Lohn von 500 M., außerdem freie Wohnung, Beföstigung, Brand, Licht und ärztliche Behandlung. Der Hausarbeiter wird im Tagelohn beschäftigt, es wurden hierfür ausbezahlt 1900 = 707 M., 1901 = 535 „ „ 1902 = 697,95 „ „ zusammen 1 939,95 M. durchschnittlich also 643 M.; im ganzen dürften 700 M. anzustellen sein.
200	—	—	—	Die Aufseher beziehen bis jetzt 650 bzw. 450 M. Lohn. Für den erstgenannten Betrag ist indessen ein erfahrener guter Aufseher auf die Dauer nicht bei der Aussicht zu halten, weshalb durch Erhöhung der Mittel die Möglichkeit geschaffen werden soll, auch den Lohn angemessen zu erhöhen. Es wird ein Betrag von 750 M. für den ersten Aufseher zunächst in Aussicht zu nehmen sein. Außer dem Barlohn erhalten beide Aufseher freie Wohnung, Beföstigung, Brand und Licht.
800	—	—	—	

Titel Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1903.		
		ℳ	pf.	ℳ	pf.	
III.	Züchliche und sonstige Ausgaben.					
1	Für Verpflegung	8 340	—	8 340	—	
2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	500	—	500	—	
3	Für Reinigung	800	—	800	—	
4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse, Geräte der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellerwirtschaft	1 500	—	1 500	—	
5	Für Heizung	1 500	—	1 500	—	
6	Für Beleuchtung	580	—	550	—	
7	Für Arznei und Verbandmittel	50	—	50	—	
8	Für Lehrmittel und Bibliothek	500	—	500	—	
9	Für Unterhaltung der Gebäude und Mauern	2 000	—	1 600	—	
10	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebpfähle und Obstgärten (Dünger, Rebpfähle, Weiden, Bast, Reben, Arbeitslöhne u.)	9 200	—	7 500	—	
	Zu übertragen	24 970	—	22 840	—	

Darin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
ℳ	pf.	
—	—	Als täglicher Durchschnittssatz ist 1 ℳ angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Jünger, 1 Fachlehrer, 1 Wirtschaftlerin, 2 Weinbergaufseher, 2 Dienstmädchen, zusammen 26 Personen für die Dauer von 10 Monaten (7800 Tage), die 6 Lehrgenossen außerdem noch in den zwei Ferienmonaten (360 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 8340 Verpflegungstage. Für Verpflegung sind 1902 täglich durchschnittlich für den Kopf 95 Pf. angesetzt worden.
—	—	Ein weiterer Teil der Wäsche muß erneuert werden, da die Anstalt schon 10 Jahre besteht.
—	—	Die zwei Dienstmädchen erhalten außer freier Station 18 ℳ monatlich, zusammen also jährlich 432 ℳ. Eine Lohnerböhung von je 25 ℳ ist vorgesehen. Für Kränzen der Wohnung des Fachlehrers, Kränzen der Anstaltsküche, für Seife und außerordentliche Reinigungsarbeiten sind noch 318 ℳ anzulegen.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1900 1 526 ℳ. " " " " " 1901 1 149 " " " " " " " 1902 988 " " zusammen 3 663 ℳ. oder durchschnittlich 1221 ℳ. Eine Ergänzung verfallener Sachen erscheint erforderlich, deshalb ist der bisherige Ansatz von 1500 ℳ beizubehalten.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1900 1 526,00 ℳ. " " " " " 1901 1 497,38 " " " " " " " 1902 1 376,94 " " zusammen 4 400,92 ℳ. durchschnittlich also rund 1500 ℳ.
30	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1900 505,86 ℳ. " " " " " 1901 564,38 " " " " " " " 1902 671,05 " " zusammen 1 741,29 ℳ. durchschnittlich 580,43 ℳ.
—	—	Der Betrag von 500 ℳ erscheint ausreichend.
400	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1900 779,— ℳ. " " " " " 1901 1 297,— " " " " " " " 1902 1 593,20 " " zusammen 3 679,20 ℳ. durchschnittlich 1 193,06 ℳ. Da die älteren Gebäude und Mauern steigende Unterhaltungskosten verursachen, auch in der Rebschule eine Mauer weiterzuführen ist, sind 2000 ℳ anzulegen.
1 700	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1900 5 740 ℳ. " " " " " 1901 11 882 " " " " " " " 1902 10 063 " " zusammen 27 675 ℳ. durchschnittlich 9225 ℳ. Die gänzliche Umarbeitung der Weinberge erfordert noch liegende Kosten für Fertigstellung einer Längsmauer, Spaliergerüste, eiserne Pfähle u.
2 130	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Verfügl.		Betrag	
			des	Provinzial-	für das	Rechnungs-
			aus-	aus-	Rechnungs-	jahr 1903.
			schusses.	schusses.	jahr 1903.	
			„	„	„	„
III.		Übertrag	24 970	—	22 840	—
11		Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	—	100	—
12		Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	1 500	—	1 500	—
13		Für Insertions- und Druckkosten	450	—	450	—
14		Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	1 301	—	1 301	—
		Summe Titel III.	28 321	—	26 191	—
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
		Wiederholung.				
I.		Bezahlungen	7 645	—	7 745	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	6 464	—	5 664	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	28 321	—	26 191	—
		Summe der Ausgabe	42 430	—	39 600	—
		Die Einnahme beträgt	42 430	—	39 600	—
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Titel.				Bemerkungen.	
Witkin jetzt					
mehr	weniger				
„	„	„	„		
2 130	—	—	—		
—	—	—	—	Die Ausgaben haben betragen im Jahre 1900 . 1 635,86 M.	
—	—	—	—	" " " " " " 1901 . 1 503,20 "	
—	—	—	—	" " " " " " 1902 . 1 985,40 "	
—	—	—	—	zusammen 5 124,46 M.	
—	—	—	—	oder durchschnittlich 1708,15 M.	
—	—	—	—	Der Betrag ist notwendig, weil die Drucklegung von Jahresberichten angeordnet ist	
—	—	—	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Versicherungsbeiträge, Wassergeld, Schreibhilfen, Kosten des Bücherkaufes.	
2 130	—	—	—		
—	100	—	—		
800	—	—	—		
2 130	—	—	—		
2 930	100	—	—		
2 830	—	—	—		
2 830	—	—	—		

Anlage B.

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Kreuznach.

Anlage B

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Kreuznach**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	für	für	den
			Provinzial-	den	den	Rechnungs-
			aus-	Rechnungs-	Rechnungs-	jahr 1903.
			schußes.	jahr 1903.	jahr 1903.	
			⌘	⌘	⌘	⌘
I.		Wirtschaftserträge:				
	1	Ertrag der Weinberge und Rebschule	2 500	—	2 500	—
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	100	—	100	—
II.		Pensionen und Schulgelder der Zöglinge	5 400	—	576	—
III.		Staatszuschuß	2 580	—	2 580	—
IV.		Sonstige Einnahmen	170	—	50	—
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplane für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 10 der Ausgabe daselbst)	24 650	—	20 694	—
		Summe der Einnahme	35 400	—	26 500	—
Ausgabe.						
I. Befoldungen.						
	1	Für den Direktor (1. Fachlehrer) Gehalt	3 750	—	3 750	—
		Kußerdem freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigigt zum Betrage von 720 M.				
	2	Für den 2. Fachlehrer Gehalt 1300 M.				
		Entschädigung für freie Wohnung, Beföstigung, Heizung und Beleuchtung 920 „				
		Summe 2220 M.	2 220	—	2 220	—
	3	Für den 3. Fachlehrer Gehalt 1200 M.				
		Entschädigung wie vor 920 „				
		Summe 2120 M.	2 120	—	2 120	—
		Summe Titel I.	8 090	—	8 090	—

Titel.				Mithin jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
		⌘	⌘	⌘	⌘	
		—	—	—	—	Die Ernte des Jahres 1901 ergab 1491,12 M., diejenige von 1902 hat einen Wert von 3150 M., durchschnittlicher Wert mithin rund 2500 M.
		4 824	—	—	—	Die Aufnahme von 20 Internatböglingen ist vorgesehen, die Provinzialverwaltung bewilligt 2 Freistellen für bedürftige Schüler, mithin sind in Rechnung zu ziehen 18 Böglinge zum Jahrespensionsbetrage von 300 M. — 5400 M. Da die Einrichtung des Internats erst zum 1. Oktober 1904 in Kraft treten kann, so werden die dadurch erforderlichen laufenden Einnahmen und Ausgaben auch erst zu diesem Zeitpunkte entstehen. Im Rahmen dieses Jahreshaushaltsplanes ist es z. Zt. nicht möglich, die entsprechenden Beträge genau zu bestimmen, es sind deshalb überall die vollen Jahressummen eingestellt, und es werden sich demgemäß in den Einnahmen und Ausgaben Winderbeträge ergeben, welche entsprechend zu verrechnen sind und im ganzen ein Gepluschen ergeben werden.
		—	—	—	—	Zur Bestreitung der Befoldungen der zugleich als Wanderlehrer fungierenden Fachlehrer ist ein Staatszuschuß von 2580 M. bewilligt.
		120	—	—	—	Der Lehrertag rührt von Vermietung eines Kellers zu 120 M. jährlich her.
		3 956	—	—	—	
		8 900	—	—	—	
		—	—	—	—	Stelleninhaber: Direktor Schule, bisheriges Gehalt 3750 M.
		—	—	—	—	Stelleninhaber: Fachlehrer Wengenrod, bisheriges Gehalt 1300 M.
		—	—	—	—	Stelleninhaber: Fachlehrer Friedrichs, Anfangsgehalt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	für das	Rechnungs-
			Provincial-	aus-	Rechnungs-	jahr 1903.
			aus-	schusses.	schusses.	1903.
			⌘	⌘	⌘	⌘
II. Andere persönliche Ausgaben.						
1		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	1 464	—	1 464	—
2		Für die Hilfs- und Religionslehrer	2 400	—	1 800	—
3		Für den Weinbergaufseher	1 080	—	1 090	—
4		Für den Hausarbeiter und die Wirtschafterin	1 150	—	750	—
Summe Titel II.			6 094	—	5 104	—
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.						
1		Für Verköstigung	7 260	—	—	—
2		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	100	—	—	—
3		Für Reinigung	600	—	500	—
4		Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedarf, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellerwirtschaft	1 000	—	1 000	—
5		Für Heizung	1 200	—	1 000	—
6		Für Beleuchtung	580	—	500	—
7		Für Arznei und Verbandmittel	50	—	—	—
8		Für Lehrmittel und Bibliothek	500	—	500	—
9		Für Unterhaltung der Gebäude und Mauern	500	—	500	—
10		Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Weiden, Bast, Reben, Arbeitslöhne u.)	6 000	—	5 600	—
Zu übertragen			17 790	—	9 600	—

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
⌘	⌘	⌘	⌘	
—	—	—	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
600	—	—	—	Die Elementarlehrer Fuchs und Bauer erhalten je 600 M., die Religionslehrer Dechant Kürsch und Pfarrer Josten je 250 M. Remuneration. Für den Unterricht in der Tierheilkunde durch den Kreisarzt sind 100 M. angelegt. Der landwirtschaftliche Unterricht wird durch den Winterschuldirektor Schweibert zu Einem gegen eine jährliche Remuneration von 600 M. erteilt.
—	—	10	—	Der Weinbergaufseher erhält 1080 M. Gesamtlohn.
400	—	—	—	Der Hausarbeiter erhält außer dem Barlohn von 750 M., freie Wohnung, Brand und Licht, ebenso die für das Internat neu anzustellende Wirtschafterin außer letzteren Emolumenten 400 M. Barlohn, ferner freie Kost.
1 000	—	10	—	
990	—	—	—	
7 260	—	—	—	Als täglicher Durchschnittssatz ist 1 M. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Zöglinge, 1 Wirtschafterin, 2 Dienstmädchen, zusammen 23 Personen für die Dauer von 10 Monaten (6900 Tage), die 3 Lehrgenannten außerdem in den beiden Ferienmonaten (180 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 7260 Verpflegungstage.
100	—	—	—	Zum Ersatz für das erste Jahr ausreichend.
100	—	—	—	Der Lohn für 2 Dienstmädchen beträgt außer freier Station 18 M. monatlich, mithin jährlich 432 M. Der Restbetrag ist vorgesehen für die Reinigung der Anstaltswäsche, Seife u.
—	—	—	—	In 1901 sind 881,69 M., in 1902 686,12 M. erforderlich gewesen. Da viele Geräte neu beschafft werden müssen, empfiehlt es sich, den bisherigen Betrag beizubehalten.
200	—	—	—	Die Einrichtung des Internats macht den Mehrbetrag erforderlich.
80	—	—	—	Dergleichen.
50	—	—	—	Dergleichen.
—	—	—	—	
400	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1901 . . . 4 815,77 M. " " " " " 1902 . . . 7 268,05 " zusammen 12 083,82 M. durchschnittlich also 6041,91 M., rund 6000 M.
8 190	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1903.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
III.		Übertrag	17 790	—	9 600	—
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	—	100	—
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	1 500	—	1 500	—
	13	Für Insertions- und Druckkosten	450	—	450	—
	—	Für Stipendien für ärmere Schüler	—	—	600	—
	14	Für sonstige und unworhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1 376	—	1 056	—
		Summe Titel III.	21 216	—	13 306	—
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	8 090	—	8 090	—
II.		Audere persönliche Ausgaben	6 094	—	5 104	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	21 216	—	13 306	—
		Summe der Ausgabe	35 400	—	26 500	—
		Die Einnahme beträgt	35 400	—	26 500	—
		Ausgleich.				
		Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.				

Within jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	¢	ℳ	¢	
8 190	—	—	—	
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1901 . . . 1 504,42 ℳ.
—	—	—	—	„ „ „ „ 1902 . . . 1 644,86 „
—	—	—	—	zusammen 3 149,28 ℳ.
—	—	—	—	buchstämmlich 1574,64 ℳ.
—	—	—	—	Der Betrag wird hauptsächlich zur Drucklegung der Jahresberichte verwendet.
—	—	600	—	Die Bewilligung dieses Betrages ist bei Titel II der Einnahme schon berücksichtigt.
320	—	—	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invalidenversicherungsbeiträge, Steuern, Wasserzins, Kosten des Küferkurfus u. Die Einrichtung des Internats macht auch hier erhöhte Ausgaben, wie für Wasserzins u., erforderlich.
8 510	—	600	—	
7 910	—	—	—	
—	—	—	—	
990	—	—	—	
7 910	—	—	—	
8 900	—	—	—	
8 900	—	—	—	

		8 180	
		8 180	
		8 180	
		8 180	
		8 180	
		8 180	
		8 180	

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Ahrweiler.

Anlage C

zum Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.**

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Ahrweiler**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	für das	für das	Betrag
			Provinzial-	Rechnungs-	für das	Betrag
			ausschusses.	jahr 1903.	Rechnungs-	Betrag
			₹	₹	₹	₹
I.		Wirtschaftserträge:				
	1	Ertrag der Weinberge und Nebhschule	2 000	—	2 000	—
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	100	—	50	—
II.		Pensionen und Schulgelder der Zöglinge	5 400	—	792	—
III.		Staatszuschuß	2 580	—	2 580	—
IV.		Sonstige Einnahmen	50	—	50	—
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 11 der Ausgabe daselbst)	22 270	—	18 928	—
		Summe der Einnahme	32 400	—	24 400	—
Ausgabe.						
I.		Besoldungen.				
	1	Für den Direktor (1. Fachlehrer) Gehalt Außerdem freie Wohnung nebst Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 720 M.	3 300	—	3 300	—
	2	Für den 2. Fachlehrer Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beköstigung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 920 M.	1 300	—	1 880	—
	3	Für den 3. Fachlehrer Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beköstigung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 920 M.	1 200	—	1 780	—
		Summe Titel I.	5 800	—	6 960	—
II.		Anderer persönliche Ausgaben.				
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	1 464	—	1 464	—
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer	1 550	—	1 550	—
		Zu übertragen	3 014	—	3 014	—

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
—	—	—	—	Da die Weinberge weiter umgearbeitet werden müssen, läßt sich der voraussichtliche Ertrag noch nicht übersehen. Es ist deshalb schätzungsweise der bisherige Betrag von 2000 M. eingesetzt.
—	50	—	—	Erlös für Gemüse, Obst etc. Die Gartenzeugnisse werden meistens in der Konsumwirtschaft verbracht.
—	4 608	—	—	Die Aufnahme von 20 Internatszöglingen ist vorgesehen. Die Provinz gewährt zwei Freistellen für bedürftige Schüler, wofür sind in Rechnung zu ziehen 18 Zöglinge zum Jahrespensionsfusse von 300 M. = 5400 M.
—	—	—	—	Zur Befreiung der Befoldungen der zugleich als Wanderlehrer fungierenden Fachlehrer ist ein Staatszuschuß von 2580 M. bewilligt.
—	—	—	—	
—	3 342	—	—	
—	8 000	—	—	
<hr/>				
—	—	—	—	Stelleninhaber: Direktor Braben (com.), Anfangsgehalt.
—	—	580	—	Stelleninhaber: Fachlehrer Profink.
—	—	580	—	Stelleninhaber: Fachlehrer Bernhard.
—	—	—	—	} Beide Lehrer erhalten jezt in der Anzahl Beförderung, wodurch die bisher dafür gezahlte Barentschädigung in Wegfall kommt.
—	—	1 160	—	
—	—	—	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Tit. I aufgeführten Beamten.
—	—	—	—	Die Elementarlehrer Strauß und Seul erhalten je 600 M., der Religionslehrer Dechant Spargem 250 M. Remuneration. Für den Unterricht in der Tierheilkunde durch den Kreisarzt sind 100 M. angesetzt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Voranschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1903.	
			₰	¢	₰	¢
II.		Übertrag	3 014	—	3 014	—
	3	Für den Weinbergaufseher	500	—	750	—
	4	Für den Hausarbeiter und die Wirtschaftlerin	900	—	700	—
		Summe Titel II.	4 414	—	4 464	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Beföstigung	8 700	—	—	—
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Wäsche	250	—	100	—
	3	Für Reinigung	800	—	500	—
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinberg- und Kellerwirtschaft	1 000	—	1 000	—
	5	Für Heizung	1 200	—	1 000	—
	6	Für Beleuchtung	750	—	550	—
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	—	—	—
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	500	—	500	—
	9	Für Unterhaltung der Gebäude, Mauern u.	500	—	500	—
	10	Für Bearbeitung der Weinberge, Rebpfähle, Reben, Weiden, Bast, Arbeitslöhne u. (Dünger, Rebpfähle, Reben, Weiden, Bast, Arbeitslöhne u.)	5 000	—	5 000	—
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	—	100	—
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	1 500	—	1 500	—
	13	Für Insektions- und Druckkosten	450	—	450	—
	—	Für Stipendien für ärmere Schüler	—	—	600	—
	14	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1 386	—	1 176	—
		Summe Titel III.	22 186	—	12 976	—
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	5 800	—	6 960	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	4 414	—	4 464	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	22 186	—	12 976	—
		Summe der Ausgabe	32 400	—	24 400	—
		Die Einnahme beträgt	32 400	—	24 400	—
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschluss verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Wiehin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	¢	₰	¢	
—	—	—	—	
—	—	250	—	Der Weinbergaufseher erhält außerdem freie Wohnung, Brand, Licht sowie Beföstigung; für letztere wurden bisher 250 ₰ in Baar gezahlt.
200	—	—	—	Der Hausarbeiter erhält außer dem Verlohn von 500 ₰ freie Wohnung, Brand, Licht und Beföstigung, die Wirtschaftlerin 400 ₰, und die gleiche Entlohnung. Das Internat erfordert die Anstellung einer Wirtschaftlerin, deren Lohn mit 400 ₰ hinzugekommen ist, wogegen von dem Lohn des Hausarbeiters 200 ₰ infolge Gewährung von Beföstigung in der Anzahl in Abzug kommen.
200	—	250	—	
—	—	50	—	
8 700	—	—	—	Als täglicher Durchschnittssatz ist 1 ₰ angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Jünger, 2 Fachlehrer, 1 Wirtschaftlerin, 1 Hausarbeiter, 1 Weinbergaufseher, 2 Dienstmädchen, zusammen 27 Personen für die Dauer von 10 Monaten (3100 Tage), die 7 Festgenannten außerdem auch noch in den 2 Ferienmonaten (420 Tage) und 6 die Anzahl im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 8700 Verpflegungstage.
150	—	—	—	Zur Ergänzung der Wäsche vorgezogen.
300	—	—	—	Zwei Dienstmädchen erhalten außer freier Station 18 ₰ monatlich, zusammen also jährlich 432 ₰. Das Reinigen der Anstaltswäsche, der Wohnungen der Fachlehrer, sowie die Ausgaben für Seife u. erfordern den Restbetrag.
—	—	—	—	Gefehlt zur Ergänzung des Inventars erforderlich.
200	—	—	—	} Durch Errichtung des Internats notwendig geworden.
200	—	—	—	
50	—	—	—	Zur Ergänzung der Lehrmittel und der Bibliothek.
—	—	—	—	
—	—	—	—	Neue Bauern müssen aufgeführt und die Weinberge überhaupt umgearbeitet werden.
—	—	—	—	
—	—	600	—	Dieser Betrag ist jetzt bei Tit. II der Einnahme berücksichtigt.
210	—	—	—	Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invalidenversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins, Kosten des Rücklaufes u. Die Einrichtung des Internats macht auch hier erhöhte Ausgaben, wie für Wasserzins u., erforderlich.
9 810	—	600	—	
9 210	—	—	—	
—	—	1 160	—	
—	—	50	—	
9 210	—	—	—	
9 210	—	1 210	—	
8 000	—	—	—	
8 000	—	—	—	

